



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 59  
Signatur: Cent. VI, 59

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



getou haben und den kome zu hilt das <sup>idm</sup>  
des wunden leides pp ihu und er solt wo in  
geprist das si kome in de ndersten kon  
und dor umb so schol wir genu dienen und  
er erpue den lieben engel wdu si unser mit  
grozen freuden warte sein wdu wir w schen  
er folu scholu und ist in dnu groz freud  
und noch alu hmelischen her wen sich dnu  
sonder bekent so sein sunden das er du w  
schen und zu un freuden kome schol  
Dum ersten so schol wir genu dienen den  
lieben engel dor umb wdu si unser her  
sein wdu als pald dnu menschen dnu sel ein  
gegossen wut in mter leb so wut in gege  
ben dnu grozen engel von got der sein her  
ist in alu sein leben als di lieb stur <sup>ccclid</sup>  
spruch zu valeriano ich heb dnu her dnu engel  
der her mein ist das du mich du greifst mit  
kainen unrdumbart so tot er dich host du  
mich aler in rechter unrdumbart und in gotliche  
heb her und lest dich rufen so wut er dich  
mit un lieb haben und dor umb wen der  
mensch lebt heilich und selich so sein di  
engel so frolich das leben dich heilig lebt di  
sein wendig wdu geleben das di lebt in rogen  
und in heilichart lebt das di engel mit in  
wonten und so kostlich und so reht frolich  
wdu aber so di lebt in sunde wdu das di  
engel noch gungen und als reht betruet wdu